

FidAR

FRAUEN
IN DIE
AUFSICHTSRÄTE

160
im DAX notierte
Unternehmen

Women-on-Board-Index
(WoB 160)

Transparente und aktuelle Dokumentation zum Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen

Eine Studie von
FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Stand 14. Januar 2015, aktualisiert zum 11. Juni 2015



FidAR

Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Medienpartner

Wirtschaft und Medien
manager
magazin

RECHTLICHER HINWEIS

Die in dieser Untersuchung enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Obwohl sich FidAR bei der Auswahl des Informationsangebotes um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet FidAR nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

QUELLENACHWEIS

Bei den abgebildeten Diagrammen/Darstellungen in dieser Untersuchung handelt es sich ausschließlich um veranschaulichte Darstellungen von FidAR e.V., Berlin.

IMPRESSUM

Herausgeber:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Kurfürstendamm 61

10707 Berlin, Deutschland

Tel. +49 (30) 887 14 47 16

Fax +49 (30) 887 14 47 20

info@fidar.de

www.fidar.de

Projektleitung und Inhalt: Monika Schulz-Strelow

Konzept und Redaktion: Matthias Struwe, Eye Communications

Layout: Zech Dombrowsky Design

Bezug: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Kurfürstendamm 61

10707 Berlin Deutschland

AUTORINNEN

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Jutta von Falkenhausen

Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

in Zusammenarbeit mit

Matthias Struwe

Eye Communications, Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Langemarckstraße 112

79100 Freiburg

Der Abdruck der Studie oder von Auszügen daraus mit Quellenangabe ist gestattet. Belegexemplare werden an die oben angegebene Adresse erbeten.

© FidAR, Berlin, Juni 2015

Einleitung

Die deutsche Wirtschaft steht an einem Wendepunkt: Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in Kraft getreten. Die geplante Mindestquote gilt für rund 100 börsennotierte und voll mitbestimmte Unternehmen. Sie müssen ab 2016 bei Neubesetzungen in den Aufsichtsrat einen Anteil von 30 Prozent Frauen erreichen. Alle börsennotierten oder mitbestimmten Unternehmen werden zudem verpflichtet, ab September diesen Jahres verbindliche Planziele für die Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Vorstand, Aufsichtsrat und den obersten Managementebenen zu benennen und zu veröffentlichen.

Eine Begründung für die Einführung dieser gesetzlichen Regelung zur Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen liefert auch der Women-on-Board-Index. Vor 4 ½ Jahren hat FidAR erstmals diese Studie vorgelegt. Unser Ziel war und ist es, die Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen der 160 DAX-Unternehmen transparent zu machen. Die Bilanz fällt gemischt aus. Insgesamt hat sich der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen in Deutschland merklich erhöht. Viele Unternehmen haben erstmals Frauen in die Führungsspitze geholt. Doch bei den Vorständen ist der Frauenanteil rückläufig. Das Tempo der Steigerung der Vielfalt in den Führungsetagen hat sich wieder verlangsamt.

Zudem zeigt der Blick in die Corporate Governance Berichte, Geschäftsberichte und Entsprechenserklärungen, dass nach wie vor viel zu wenige Unternehmen konkrete Planungsziele für eine angemessene Vertretung von Frauen in Kontroll- und Führungsgremien festgelegt haben; hier stimmen besonders die geringen Zahlen für die Planungsziele der Vorstände sehr nachdenklich.

FidAR hat mit dem WoB-Index ein Ranking erstellt, das Transparenz und Orientierung bietet. Wir schaffen Öffentlichkeit und liefern eine messbare Grundlage für die Veränderung bei der Besetzung der Aufsichtsräte und Vorstände. Wir orientieren uns dabei an den Forderungen der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen.

Unser Dank gilt allen Unternehmen, die uns bei der Recherche unterstützt haben, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den WoB-Index fördert, dem manager magazin, das das Projekt als Medienpartner begleitet, und unserem Projektpartner Eye Communications für die gemeinsame Konzeption und Umsetzung.

Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Inhalt

2	Rechtlicher Hinweis, Quellennachweis & Impressum
3	Einleitung
4	Inhalt
5	Wichtigste Ergebnisse / Executive Summary
6	Hintergrund
8	Methodik der Befragung
9	Women-on-Board-Index
10	Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)
14	Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)
16	Frauen in Führungspositionen von DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen
16	Anteil Frauen im Aufsichtsrat (Gesamtaufichtsrat)
17	Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Anteilseignerseite)
18	Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Arbeitnehmervertreter/innen)
19	Anteil Frauen in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsräte
21	Anteil Frauen bei Nominierungen zum Aufsichtsrat
21	Anteil Frauen im Vorstand
23	Planungsziele zum Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und/oder Führungspositionen
23	Diversity in den Entsprechenserklärungen
24	Planziele in Corporate Governance Berichten, Entsprechenserklärungen und Geschäftsberichten
25	Fazit & Danksagung
26	FidAR im Profil
28	Ansprechpartnerinnen / Kontakt

Wichtigste Ergebnisse / Executive Summary

- | Der Frauenanteil in Aufsichtsräten liegt bei **21,4** Prozent (01/2011: **10** Prozent).
- | Auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat bei **11,5** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- | Die Zahl der weiblichen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat ist auf **10** Prozent gestiegen (01/2011: **6,9** Prozent).¹
- | Der Frauenanteil in Vorständen beträgt **5,2** Prozent (01/2011: 3 Prozent).
- | Der kumulierte Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen ist auf **13,3** Prozent gestiegen (01/2011: **6,5** Prozent).
- | Die Zahl der frauenfreien Führungsetagen (Aufsichtsrat und Vorstand) ist von **74** (01/2011: 46,3 Prozent) auf **28** (17,5 Prozent) gesunken.
- | **37** der 160 aktuell im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen haben seit Januar 2011 erstmals eine Frau in die Kontrollgremien, einige auch in die Chefetagen, berufen.²
- | **44** Prozent der Unternehmen haben ein Planungsziel für den Aufsichtsrat (01/2014: 50 Prozent), jedoch nur **1** Prozent hat ein Planungsziel für den Vorstand definiert (01/2014: 7 Prozent).
- | **23** Prozent der Unternehmen geben ein allgemeines Planungsziel für Führungspositionen an (01/2014: 29 Prozent). Der Anteil der Unternehmen, die messbare Planzahlen veröffentlichen, ist damit im Vergleich zum Jahresbeginn 2014 signifikant gesunken.
- | Der Zuwachs um **6,8** Prozentpunkte von **6,5** auf **13,3** Prozent für den kumulierten Wert im WoB-Index zeigt, dass die Unternehmen vom Anspruch der Chancengleichheit in den Führungsetagen noch weit entfernt sind. Der statistisch über 4 ½ Jahre messbare Fortschritt ist gering.
- | Aufseiten der Unternehmen ist jedoch insgesamt eine deutlich höhere Sensibilität bzgl. des Themas *Frauen in Führungspositionen* spürbar. Viele Firmen verweisen darauf, dass sie unterhalb der Aufsichtsrats- und Vorstandsebene einen hohen Frauenanteil haben und auch systematisch versuchen, diesen weiter zu steigern.
- | Bei den Neunominierungen fällt auf, dass zahlreiche Unternehmen versuchen, mit Kandidatinnen aus dem Ausland sowohl die Geschlechter- als auch die internationale Vielfalt in den Führungsetagen zu erhöhen, und damit auch den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit einer Person zu entsprechen.
- | Im internationalen Vergleich liegt Deutschland weiterhin zurück, weil in vielen europäischen Nachbarstaaten verbindliche Mindestquoten dafür gesorgt haben, dass deutlich mehr Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bzw. Boards vertreten sind.³

1 Dabei ist die abweichende Grundgesamtheit zu beachten, da in drittelparitätisch besetzten Aufsichtsräten die Zahl der Arbeitnehmervertreter geringer ist. Bereinigt ist der Frauenanteil auf Arbeitnehmerseite höher, allerdings war der Zuwachs auf der Anteilseignerseite in den vergangenen Jahren deutlich stärker.

2 Zu beachten sind dabei die Änderungen in der Zusammensetzung der DAX-Indizes.

3 Vgl. *Women on boards, Factsheet 2, Gender Equality in the member states*, http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/womenonboards/factsheet-general-2_en.pdf, S. 1.

Hintergrund

Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

Erforderlich sind gesetzliche Regelungen, die den Anteil von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft, in der Bundesverwaltung, in den Gerichten des Bundes sowie in Gremien im Einflussbereich des Bundes signifikant erhöhen und damit das verfassungsrechtlich verankerte Grundrecht auf gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auch für den Bereich der Führungspositionen erfüllen.

Das Gesetz basiert auf drei Säulen:

1. Vorgabe einer Geschlechterquote von mindestens 30 Prozent für Aufsichtsräte,
2. Verpflichtung zur Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsräte, Vorstände und oberste Management-Ebenen,
3. Novellierung der gesetzlichen Regelungen für den öffentlichen Dienst des Bundes (Bundesgremienbesetzungsgesetz und Bundesgleichstellungsgesetz), die im Wesentlichen die Vorgaben zur Geschlechterquote und zur Festlegung von Zielgrößen in der Privatwirtschaft widerspiegeln.

Artikel 3

Bei börsennotierten Gesellschaften, für die das Mitbestimmungsgesetz, das Montan-Mitbestimmungsgesetz oder das Mitbestimmungsergänzungsgesetz gilt, setzt sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Der Mindestanteil ist vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen. Widerspricht die Seite der Anteilseigner- oder Arbeitnehmervertreter auf Grund eines mit Mehrheit gefassten Beschlusses vor der Wahl der Gesamterfüllung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden, so ist der Mindestanteil für diese Wahl von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Es ist in allen Fällen auf volle Personenzahlen mathematisch beziehungsweise abzurunden. Verringert sich bei Gesamterfüllung der höhere Frauenanteil einer Seite nachträglich und widerspricht sie nun der Gesamterfüllung, so wird dadurch die Besetzung auf der anderen Seite nicht unwirksam. Eine Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung und eine Entsendung in den Aufsichtsrat unter Verstoß gegen das Mindestanteilsgebot ist nichtig. Ist eine Wahl aus anderen Gründen für nichtig erklärt, so verstoßen zwischenzeitlich erfolgte Wahlen insoweit nicht gegen das Mindestanteilsgebot. [...] (Aktiengesetz § 96, Absatz 2 (neu))

Der Aufsichtsrat von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, legt für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielgrößen fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig sind Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen. Die Fristen dürfen jeweils nicht länger als fünf Jahre sein. Soweit für den Aufsichtsrat bereits eine Quote nach § 96 Absatz 2 gilt, sind die Festlegungen nur für den Vorstand vorzunehmen. (Aktiengesetz § 111, Absatz 5 (neu))

Deutscher Corporate Governance Kodex vom 12. Juni 2015

§ 5.1.2

„Bei der Zusammensetzung des Vorstands soll der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) achten. Der Aufsichtsrat legt für den Anteil von Frauen im Vorstand Zielgrößen fest.“

§ 5.4.1

„Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) berücksichtigen.“

Methodik der Befragung

Der Women-on-Board-Index von FidAR wird aus den feststellbaren Zahlen von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen gebildet.

Der Stichtag für die aktuell vorliegende Studie ist der **14.01.2015**, Änderungen in der Zusammensetzung der Aufsichtsräte und Vorstände wurden bis einschließlich **11.06.2015** berücksichtigt. Die Daten wurden mittels einer schriftlichen Befragung aller 160 Unternehmen des DAX, MDAX, SDAX und TecDAX sowie auf persönliche Nachfrage und auf der Basis eigener Recherchen der im Internet veröffentlichten Informationen erhoben. 75,3 Prozent der Unternehmen haben an der Prüfung der Daten für den WoB-Index im Januar, Februar und März 2015 teilgenommen.

Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Indizes vom 03.06.2015 mit Wirkung zum 22.06.2015 (u.a. Aufstieg von Zalando in den MDAX; Abstieg von Bertrandt in den SDAX) sowie die außerordentlichen Änderungen im April 2015 (Ausscheiden der TUI AG aus dem Regulierten Markt) wurden berücksichtigt.⁴

Der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtaufwandsrats und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen.

Der Anteil von Frauen in den Vorständen ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtvorstands und der im Vorstand vertretenen Frauen.

Bei Unternehmen, die keine duale Führungsstruktur aufweisen, sondern ein Board, werden die Executive Directors als Vorstand, die Non-Executive Directors als Aufsichtsrat gewertet.

Die Datenerhebung erfolgte durch den von FidAR beauftragten Kooperationspartner, die Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Eye Communications. Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erhoben und dokumentiert. FidAR e.V. schließt jedoch jede Haftung für unrichtige oder unvollständige Daten aus.

⁴ Vgl. „Zalando SE in MDAX aufgenommen“ (http://deutsche-boerse.com/dbg/dispatch/de/notescontent/dbg_nav/press/10_Latest_Press_Releases/10_All/INTEGRATE/mr_pressreleases?notesDoc=0843D6B0C079089AC1257E59006EAF94&newstitle=zalandoseinmdaxaufgenommen&location=press); „Außerplanmäßige Anpassung in MDAX: CTS Eventim AG & Co. KGaA ersetzt TUI AG“ (http://deutsche-boerse.com/dbg/dispatch/de/notescontent/dbg_nav/press/10_Latest_Press_Releases/10_All/INTEGRATE/mr_pressreleases?notesDoc=32EEC45811496D0DC1257E15006E7AB4&newstitle=ausserplanmaessigeanpassunginm&location=press).

Women-on-Board-Index

Der Women-on-Board-Index bildet ein Ranking aus den Ergebnissen der Untersuchung von FidAR zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen. Mit dem WoB-Index geht FidAR über eine rein statistische Darstellung hinaus. Das Ranking zeigt, welche Unternehmen in Deutschland beim Frauenanteil in Führungsgremien vorne liegen.

Der WoB-Index macht dabei nicht bei einer stichtagsbezogenen Betrachtung halt. Die Daten werden laufend aktualisiert und so die Entwicklung der Unternehmen in Hinblick auf den Anteil weiblicher Führungskräfte transparent, messbar und öffentlich gemacht. FidAR setzt damit die Forderung der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen um.

Die Basis des aktuellen WoB-Index bilden die Befragung von allen 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen sowie eigene Recherchen. Aus den hierbei erhobenen rein quantitativen Daten wird der WoB-Index in vier Versionen gebildet, von denen wir zwei in dieser Studie veröffentlichen:

I **Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)**

Der 1. Women-on-Board-Index wird aus dem prozentualen Anteil der Frauen im Aufsichtsrat und der Frauen im Vorstand im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder gebildet.

I **Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)**

Der 4. Women-on-Board-Index berücksichtigt ausschließlich den Frauenanteil auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite der DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen.

Der **Women-on-Board-Index II** (Einbeziehung der Aufsichtsräte auf Anteilseignerseite und der Vorstände) und der **Women-on-Board-Index III** (Einbeziehung ausschließlich der Aufsichtsräte auf Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite) können im Internet unter www.wob-index.de bzw. unter www.fidar.de/wob-index eingesehen werden.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX I

Aufsichtsrat und Vorstand (Stand 14.01.2015, aktualisiert zum 11.06.2015)

Position	11.06.2015	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorstandsmitglieder	Zahl Frauen Vorstand	Anteil Frauen Vorstand	Änderungen	Wob Index I	Wob Index I 14.01.2011	Vergleich zum Stand 14.01.2011
1	36	comdirect bank AG	SDAX	6	3	50%	3	1	33%	↗	41,67%	8,33%	(+) 33,33
2	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	16	6	38%	3	1	33%	-	35,42%	0,00%	NEU
3	52	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	30%	5	2	40%	↗	35,00%	7,50%	(+) 27,50
4	1	GfK SE	SDAX	10	4	40%	4	1	25%	↘	32,50%	40,00%	(-) 7,50
5	51	Münchener Rück AG	DAX	20	8	40%	9	2	22%	↗	31,11%	7,89%	(+) 23,22
6	16	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	7	44%	6	1	17%	↗	30,21%	12,50%	(+) 17,71
7	8	Siemens AG	DAX	20	6	30%	7	2	29%	↗	29,29%	22,50%	(+) 6,79
8	87	Aareal Bank AG	MDAX	12	4	33%	4	1	25%	↗	29,17%	0,00%	(+) 29,17
8	16	MorphoSys AG	TecDAX	6	2	33%	4	1	25%	↗	29,17%	12,50%	(+) 16,67
10	16	Merck KGaA	DAX	16	6	38%	6	1	17%	↗	27,08%	12,50%	(+) 14,58
11	82	Deutsche Börse AG	DAX	12	4	33%	5	1	20%	↗	26,67%	2,78%	(+) 23,89
11	87	GRENKELEASING AG	SDAX	6	2	33%	5	1	20%	↗	26,67%	0,00%	(+) 26,67
13	16	Deutsche Post AG	DAX	20	7	35%	6	1	17%	↗	25,83%	12,50%	(+) 13,33
14	87	QSC AG	TecDAX	6	3	50%	2	0	0%	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
14	-	Schaltbau Holding AG	SDAX	6	1	17%	3	1	33%	-	25,00%	0,00%	NEU
16	32	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	35%	7	1	14%	↗	24,64%	10,00%	(+) 14,64
17	32	Fraport AG	MDAX	20	4	20%	4	1	25%	↗	22,50%	10,00%	(+) 12,50
18	62	Allianz SE	DAX	12	4	33%	10	1	10%	↗	21,67%	4,17%	(+) 17,50
19	52	BMW AG	DAX	20	6	30%	8	1	13%	↗	21,25%	7,50%	(+) 13,75
20	16	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	5	42%	4	0	0%	↗	20,83%	12,50%	(+) 8,33
21	3	Deutz AG	SDAX	12	1	8%	3	1	33%	↘	20,83%	29,17%	(-) 8,34
21	36	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	17%	4	1	25%	↗	20,83%	8,33%	(+) 12,50
23	36	BASF SE	DAX	12	3	25%	8	1	13%	↗	18,75%	8,33%	(+) 10,42
23	83	Daimler AG	DAX	20	5	25%	8	1	13%	↗	18,75%	2,50%	(+) 16,25
23	-	Hella KGaA Hueck & Co.	SDAX	16	6	38%	8	0	0%	-	18,75%	0,00%	NEU
23	36	Infineon Technologies AG	DAX	16	6	38%	3	0	0%	↗	18,75%	8,33%	(+) 10,42
27	16	Commerzbank AG	DAX	20	7	35%	7	0	0%	↗	17,50%	12,50%	(+) 5,00
27	13	Deutsche Bank AG	DAX	20	7	35%	9	0	0%	↗	17,50%	15,00%	(+) 2,50
27	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	3	15%	5	1	20%	-	17,50%	0,00%	NEU
30	36	adidas AG	DAX	12	4	33%	5	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+) 8,33
30	87	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	33%	3	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	36	Amadeus Fire AG	SDAX	12	4	33%	2	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+) 8,33
30	36	Bertrandt AG	SDAX	6	2	33%	4	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+) 8,33
30	5	Biotest AG	SDAX	6	2	33%	3	0	0%	↘	16,67%	25,00%	(-) 8,33
30	36	Brenntag AG	MDAX	6	2	33%	3	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+) 8,33
30	87	Carl Zeiss Meditec AG	TecDAX	6	2	33%	3	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	87	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	12	4	33%	8	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	87	Deutscheeteiligungs AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	87	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	3	33%	2	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	62	ElringKlunger AG	MDAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	4,17%	(+) 12,50
30	32	EVOTEC AG	TecDAX	6	2	33%	4	0	0%	↗	16,67%	10,00%	(+) 6,67
30	36	freenet AG	TecDAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+) 8,33
30	62	Gerresheimer AG	MDAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	4,17%	(+) 12,50
30	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	33%	2	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
30	87	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	33%	7	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	62	Hugo Boss AG	MDAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	4,17%	(+) 12,50
30	87	ProSiebenSat.1 Media AG	MDAX	9	3	33%	5	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	-	RTL Group S.A.	MDAX	9	0	0%	3	1	33%	-	16,67%	0,00%	NEU
30	87	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	2	33%	5	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	87	STRATEC Biomedical AG	TecDAX	3	1	33%	3	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
30	10	TAG Immobilien AG	MDAX	6	0	0%	3	1	33%	↔	16,67%	16,67%	gleich
30	-	Tele Columbus AG	SDAX	6	2	33%	2	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
30	-	XING AG	TecDAX	6	2	33%	4	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
54	9	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	16	5	31%	3	0	0%	↘	15,63%	17,14%	(-) 1,52
55	83	Continental AG	DAX	20	4	20%	9	1	11%	↗	15,56%	2,50%	(+) 13,06
56	-	HORNBACH-Baumarkt-AG	SDAX	12	2	17%	7	1	14%	-	15,48%	0,00%	NEU

Position 11.06.2015			Notierung	Gesamtzahl AR	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorstandsmitglieder	Zahl Frauen Vorstand	Anteil Frauen Vorstand	Änderungen	WoB Index I	WoB Index I 14.01.2011	Vergleich zum Stand 14.01.2011
Position 14.01.2011 Unternehmen													
57	56	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	2	29%	2	0	0%	↗	14,29%	5,56%	(+) 8,73
58	10	Bechtle AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↘	12,50%	16,67%	(-) 4,17
58	16	Beiersdorf AG	DAX	12	3	25%	7	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
58	62	Celesio AG	MDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+) 8,33
58	87	DIC Asset AG	SDAX	6	0	0%	4	1	25%	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
58	16	Fielmann AG	MDAX	16	4	25%	5	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
58	87	GEA Group AG	MDAX	12	3	25%	4	0	0%	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
58	5	Gerry Weber International AG	MDAX	12	3	25%	3	0	0%	↘	12,50%	25,00%	(-) 12,50
58	62	Grammer AG	SDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+) 8,33
58	36	Jenoptik AG	TecDAX	12	3	25%	2	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+) 4,17
58	62	Leoni AG	MDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+) 8,33
58	57	METRO AG	MDAX	20	5	25%	4	0	0%	↗	12,50%	5,00%	(+) 7,50
58	-	Sartorius AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	-	12,50%	0,00%	NEU
58	62	SGL CARBON SE	SDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+) 8,33
58	36	Symrise AG	MDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+) 4,17
58	-	Talanx AG	MDAX	16	4	25%	6	0	0%	-	12,50%	0,00%	NEU
58	52	ThyssenKrupp AG	DAX	20	5	25%	4	0	0%	↗	12,50%	7,50%	(+) 5,00
58	87	ZEAL Network SE (ehem. Tipp24 SE)	SDAX	6	0	0%	4	1	25%	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
58	-	Zooplus AG	SDAX	6	0	0%	4	1	25%	-	12,50%	0,00%	NEU
76	29	Axel Springer SE	MDAX	9	2	22%	4	0	0%	↔	11,11%	11,11%	gleich
76	-	Zalando SE	MDAX	9	2	22%	3	0	0%	-	11,11%	0,00%	NEU
78	57	BAYER AG	DAX	20	4	20%	5	0	0%	↗	10,00%	5,00%	(+) 5,00
78	-	CANCOM SE	TecDAX	5	1	20%	2	0	0%	-	10,00%	0,00%	NEU
78	87	Südzucker AG	MDAX	20	4	20%	4	0	0%	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
78	83	Volkswagen AG	DAX	20	4	20%	9	0	0%	↗	10,00%	2,50%	(+) 7,50
82	86	Salzgitter AG	MDAX	21	4	19%	3	0	0%	↗	9,52%	2,38%	(+) 7,14
83	77	BayWa AG	SDAX	16	3	19%	5	0	0%	↗	9,38%	3,13%	(+) 6,25
83	87	HOCHTIEF AG	MDAX	16	3	19%	4	0	0%	↗	9,38%	0,00%	(+) 9,38
83	-	KION GROUP AG	MDAX	16	3	19%	3	0	0%	-	9,38%	0,00%	NEU
86	28	SAP SE	DAX	17	3	18%	5	0	0%	↘	8,82%	11,46%	(-) 2,63
87	87	Airbus Group SE	MDAX	12	2	17%	13	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	87	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	87	Alstria office REIT-AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	62	Aurubis AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
87	-	CompuGroup Medical AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
87	-	Deutsche Annington Immobilien SE	MDAX	12	2	17%	5	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
87	87	Drillisch AG	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	15	E.ON SE	DAX	12	2	17%	6	0	0%	↘	8,33%	13,33%	(-) 5,00
87	87	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	87	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	87	HeidelbergCement AG	DAX	12	2	17%	6	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	77	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	3,13%	(+) 5,20
87	87	HORNBACH HOLDING AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	87	Indus Holding AG	SDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	62	Jungheinrich AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
87	87	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	-	Koenig & Bauer AG	SDAX	12	2	17%	6	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
87	87	Krones AG	MDAX	12	2	17%	6	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	62	LANXESS AG	DAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
87	87	Linde AG	DAX	12	2	17%	6	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	62	MTU Aero Engines AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
87	87	Nordex SE	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	17%	3	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
87	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	2	17%	2	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
87	-	RIB Software AG	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
87	-	SHW AG	SDAX	6	1	17%	3	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU

Position 11.06.2015			Notierung	Gesamtzahl AR	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorstandsmitglieder	Zahl Frauen Vorstand	Anteil Frauen Vorstand	Änderungen	Wob Index I	Wob Index I 14.01.2011	Vergleich zum Stand 14.01.2011
Position 14.01.2011	Unternehmen												
87	87	SMA Solar Technology AG	TecDAX	12	2	17%	4	0	0%	➔	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	16	Software AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	➔	8,33%	12,50%	(-) 4,17
87	87	TAKKT AG	SDAX	6	1	17%	3	0	0%	➔	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	-	TLG Immobilien	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
87	87	TOM TAILOR Holding AG	SDAX	6	1	17%	4	0	0%	➔	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	87	Vossloh AG	SDAX	6	1	17%	3	0	0%	➔	8,33%	0,00%	(+) 8,33
87	87	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	➔	8,33%	0,00%	(+) 8,33
120	57	RWE AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	➔	7,50%	5,00%	(+) 2,50
121	77	K + S AG	DAX	16	2	13%	5	0	0%	➔	6,25%	3,13%	(+) 3,13
121	77	MAN SE	MDAX	16	2	13%	3	0	0%	➔	6,25%	3,13%	(+) 3,13
121	87	Rheinmetall AG	MDAX	16	2	13%	3	0	0%	➔	6,25%	0,00%	(+) 6,25
121	77	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	13%	4	0	0%	➔	6,25%	3,13%	(+) 3,13
125	36	Puma SE	SDAX	9	1	11%	3	0	0%	➔	5,56%	8,33%	(-) 2,78
125	29	STADA Arzneimittel AG	MDAX	9	1	11%	3	0	0%	➔	5,56%	11,11%	(-) 5,56
127	87	Bilfinger SE	MDAX	12	1	8%	5	0	0%	➔	4,17%	0,00%	(+) 4,17
127	16	DMG MORI SEIKI AG (ehem. Gildemeister AG)	MDAX	12	1	8%	5	0	0%	➔	4,17%	12,50%	(-) 8,33
127	14	Drägerwerk AG & Co. KGaA	TecDAX	12	1	8%	3	0	0%	➔	4,17%	14,17%	(-) 10,00
127	62	Dürr AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
127	62	KUKA AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
127	-	Villeroy & Boch AG	SDAX	12	1	8%	4	0	0%	-	4,17%	0,00%	NEU
133	-	Adler Real Estate AG	SDAX	3	0	0%	1	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	-	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA	SDAX	9	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	-	Braas Monier Building Group SA	SDAX	9	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	-	Capital Stage AG	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	87	CTS Eventim AG	MDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Deutsche Wohnen AG	MDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Dialog Semiconductor plc	TecDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	-	DO Deutsche Office AG (ehem. Prime Office Reit)	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	87	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DAX	6	0	0%	7	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Fresenius SE & Co. KGaA	DAX	12	0	0%	7	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Gesco AG	SDAX	3	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Kontron AG	TecDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	-	LEG Immobilien AG	MDAX	6	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	-	LPKF Laser & Electronics AG	TecDAX	3	0	0%	4	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	-	Manz AG	TecDAX	3	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	36	MLP AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	➔	0,00%	8,33%	(-) 8,33
133	-	Nemetschek SE	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	87	PATRIZIA Immobilien AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Pfeiffer Vacuum Technology AG	TecDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Rational AG	SDAX	3	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Sixt SE	SDAX	3	0	0%	5	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	-	Stabilus S.A.	SDAX	4	0	0%	4	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	87	Ströer Media SE	SDAX	5	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	United Internet AG	TecDAX	3	0	0%	6	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	VTG Aktiengesellschaft	SDAX	6	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	87	Wacker Neuson SE	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
133	-	Westgrund AG	SDAX	3	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
133	87	Wirecard AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
Ergebnis:				1668	357	21,40%	649	34	5,24%		13,32%	6,49%	(+) 6,83

Anmerkungen

- > FidAR bemüht sich bei der Erhebung der Informationen um größtmögliche Sorgfalt. Dennoch haftet FidAR nicht für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.
- > Alle Daten beziehen sich auf den Stand 14.01.2015 und wurden zum 11.06.2015 aktualisiert. Die Abfrage zur Überprüfung der Daten erfolgte im Januar, Februar und März 2015.
- > Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Indizes vom 03.06.2015 mit Wirkung zum 22.06.2015 (u.a. Aufstieg von Zalando in den MDAX; Abstieg von Bertrandt in den SDAX) sowie die außerordentlichen Änderungen im April 2015 (Ausscheiden der TUI AG aus dem Regulierten Markt) wurden berücksichtigt.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV

Anteilseignerseite Aufsichtsrat (Stand 14.01.2015, aktualisiert zum 11.06.2015)

In der Darstellung werden hier nur die 114 Unternehmen aufgeführt, die mindestens eine Frau auf der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat haben.

Position 11.06.2015	Position 14.01.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-Mitglieder	Zahl Frauen AR	Zahl AR-Mitglieder AE-Seite	Anzahl Frauen AE-Seite	Änderungen	Wob-Index AR AE-Seite	Wob-Index AR AE-Seite	Vergleich zum Stand 14.01.2011
1	-	Hella KGaA Hueck & Co.	SDAX	16	6	8	4	-	50,00%	0,00%	NEU
1	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	16	6	8	4	-	50,00%	0,00%	NEU
3	43	Aareal Bank AG	MDAX	12	4	8	3	↗	37,50%	0,00%	(+) 37,50
3	26	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	7	8	3	↗	37,50%	12,50%	(+) 25,00
3	43	HOCHTIEF AG	MDAX	16	3	8	3	↗	37,50%	0,00%	(+) 37,50
3	33	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	16	5	8	3	↗	37,50%	10,00%	(+) 27,50
7	43	adidas AG	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	43	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	14	Allianz SE	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
7	14	BASF SE	DAX	12	3	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
7	14	Beiersdorf AG	DAX	12	3	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
7	14	Brenntag AG	MDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
7	43	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	43	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	3	9	3	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	33	E.ON SE	DAX	12	2	6	2	↗	33,33%	10,00%	(+) 23,33
7	43	ElringKlinger AG	MDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	11	EVOTEC AG	TecDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	20,00%	(+) 13,33
7	43	Gerresheimer AG	MDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	4	Gerry Weber International AG	MDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	25,00%	(+) 8,33
7	14	GfK SE	SDAX	10	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
7	43	GRENKELEASING AG	SDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
7	43	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	43	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	5	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	-	Koenig & Bauer AG	SDAX	12	2	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
7	43	Leoni AG	MDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	43	MorphoSys AG	TecDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	43	ProSiebenSat.1 Media AG	MDAX	9	3	9	3	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	43	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	14	SGL CARBON SE	SDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
7	43	STRATEC Biomedical AG	TecDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
7	-	Tele Columbus AG	SDAX	6	2	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
7	-	XING AG	TecDAX	6	2	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
34	11	BMW AG	DAX	20	6	10	3	↗	30,00%	20,00%	(+) 10,00
34	43	Commerzbank AG	DAX	20	7	10	3	↗	30,00%	0,00%	(+) 30,00
34	33	Daimler AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
34	33	Deutsche Bank AG	DAX	20	7	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
34	3	Fraport AG	MDAX	20	4	10	3	↔	30,00%	30,00%	gleich
34	32	Münchener Rück AG	DAX	20	8	10	3	↗	30,00%	11,11%	(+) 18,89
34	33	Siemens AG	DAX	20	6	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
34	43	Volkswagen AG	DAX	20	4	10	3	↗	30,00%	0,00%	(+) 30,00
42	43	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	2	7	2	↗	28,57%	0,00%	(+) 28,57
43	43	BayWa AG	SDAX	16	3	8	2	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
43	4	Biotest AG	SDAX	6	2	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
43	43	Carl Zeiss Meditec AG	TecDAX	6	2	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
43	43	comdirect bank AG	SDAX	6	3	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
43	-	CompuGroup Medical AG	TecDAX	6	1	4	1	-	25,00%	0,00%	NEU
43	43	Deutsche Börse AG	DAX	12	4	8	2	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
43	43	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
43	1	Infinitec Technologies AG	DAX	16	6	8	2	↘	25,00%	33,33%	(-) 8,33
43	26	K + S AG	DAX	16	2	8	2	↗	25,00%	12,50%	(+) 12,50
43	-	KION GROUP AG	MDAX	16	3	8	2	-	25,00%	0,00%	NEU
43	4	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich

Position 11.06.2015	Position 14.01.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-Mitglieder	Zahl Frauen AR	Zahl AR-Mitglieder AF-Seite	Anzahl Frauen AF-Seite	Änderungen	Wob-Index AR AF-Seite	Wob-Index AR AF-Seite	Vergleich zum Stand 14.01.2011
43	26	Merck KGaA	DAX	16	6	8	2	↗	25,00%	12,50%	(+) 12,50
43	43	QSC AG	TecDAX	6	3	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
43	-	SHW AG	SDAX	6	1	4	1	-	25,00%	0,00%	NEU
43	14	Software AG	TecDAX	6	1	4	1	↗	25,00%	16,67%	(+) 8,33
58	9	Axel Springer SE	MDAX	9	2	9	2	↔	22,22%	22,22%	gleich
59	43	BAYER AG	DAX	20	4	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
59	-	CANCOM SE	TecDAX	5	1	5	1	-	20,00%	0,00%	NEU
59	33	Continental AG	DAX	20	4	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
59	33	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
59	43	Deutsche Post AG	DAX	20	7	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
59	43	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
59	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	3	10	2	-	20,00%	0,00%	NEU
59	33	METRO AG	MDAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
59	43	Südzucker AG	MDAX	20	4	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
59	33	ThyssenKrupp AG	DAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
69	43	Salzgitter AG	MDAX	21	4	11	2	↗	18,18%	0,00%	(+) 18,18
70	43	Airbus Group SE	MDAX	12	2	12	2	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Alstria office REIT-AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Aurubis AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	14	Bechtle AG	TecDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
70	43	Bilfinger SE	MDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Celesio AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	-	Deutsche Annington Immobilien SE	MDAX	12	2	12	2	-	16,67%	0,00%	NEU
70	43	Drillisch AG	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	14	Dürr AG	MDAX	12	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
70	43	freenet AG	TecDAX	12	4	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	GEA Group AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Grammer AG	SDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	HeidelbergCement AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	HORNBACH HOLDING AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Hugo Boss AG	MDAX	12	4	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Indus Holding AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	14	Jenoptik AG	TecDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
70	43	Jungheinrich AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Krones AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	LANXESS AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Linde AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	MTU Aero Engines AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	43	Nordex SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
70	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	2	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
70	43	Puma SE	SDAX	9	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	-	RIB Software AG	TecDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
70	14	Symrise AG	MDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
70	43	TAKKT AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	-	TLG Immobilien	SDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
70	-	Villeroy & Boch AG	SDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
70	43	Vossloh AG	SDAX	12	1	6	1	↔	16,67%	0,00%	gleich
70	43	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
70	-	Zalando SE	MDAX	9	2	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
108	26	Fielmann AG	MDAX	16	4	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
108	26	MAN SE	MDAX	16	2	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
108	43	Rheinmetall AG	MDAX	16	2	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
108	43	SAP SE	DAX	17	3	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
108	-	Talanx AG	MDAX	16	4	8	1	-	12,50%	0,00%	NEU
108	26	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
114	33	RWE AG	DAX	20	3	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
Ergebnis:				1668	357	1026	191		18,62%	5,01%	(+) 13,61

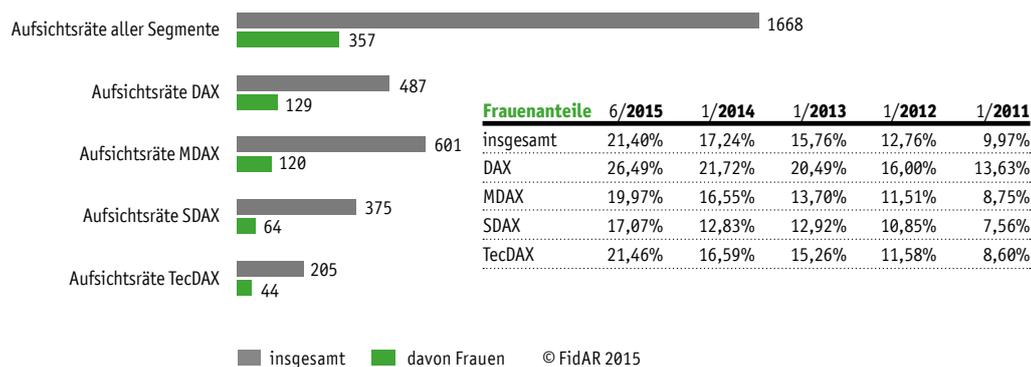
Frauen in Führungspositionen von DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen

Auf der Grundlage der Untersuchung von FidAR liegt eine detaillierte Darstellung zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der DAX, MDX, SDAX und TecDAX-Unternehmen mit Stichtag 14.01.2015 vor, die zum 11.06.2015 aktualisiert wurde. Sie ergänzt die Studien des DIW⁵, die sich auf die 200 größten Unternehmen in Deutschland beziehen, und richtet den Blick auch auf die mittleren und kleineren börsennotierten Firmen. Der Status quo, der eine weiterhin geringe Vertretung von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen dokumentiert, zeigt die Verschiebungen im Ranking und den daraus abzuleitenden bestehenden Handlungsbedarf.

Anteil Frauen im Aufsichtsrat (Gesamtaufichtsrat)

Aus der Sicht von FidAR sind die Aufsichtsräte für die Entwicklung hin zu einer stärkeren Präsenz von Frauen in Führungspositionen in hohem Maße mitverantwortlich. Zum einen beruft der Aufsichtsrat den Vorstand, nimmt somit im Rahmen der Nominierung aktiv Einfluss darauf, ob bei der Auswahl geeigneter Kandidaten auf eine angemessene Berücksichtigung von Frauen geachtet wird. Zum anderen bilden die Aufsichtsräte das Herzstück der Kontrolle der Unternehmensführung und haben erheblichen Einfluss auf die Unternehmenskultur und -strategie und damit auch auf die internen Aufstiegschancen von Frauen in Führungspositionen.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT VON DAX, MDAX, SDAX, TECDAX-UNTERNEHMEN (Gesamtaufichtsrat, Stand 06/2015)



Bemerkenswert ist der hohe Frauenanteil von 26,5 Prozent bei den DAX-30-Unternehmen. Insgesamt hat sich der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten der untersuchten Unternehmen seit Januar 2011 mehr als verdoppelt.

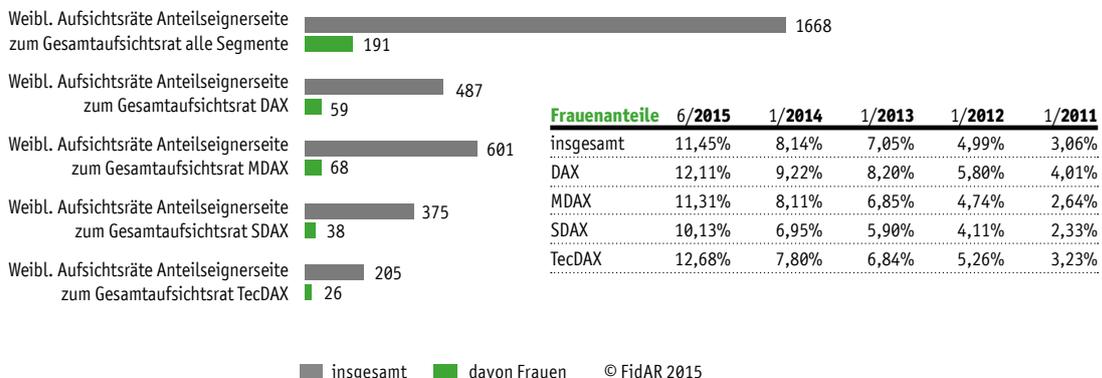
⁵ Holst, Elke; Kirsch, Anja: Managerinnen-Barometer 2015 DIW Wochenbericht Nr. 4, 21.01.2015.

Während die Gesamtzahl der Aufsichtsräte seit Januar 2011 von 1635 auf 1668 leicht gestiegen ist, erhöhte sich der Frauenanteil insgesamt um 11,4 Prozentpunkte von 9,97 Prozent auf 21,4 Prozent.

Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Anteilseignerseite)

Bleiben die Arbeitnehmervertreterinnen im Aufsichtsrat unberücksichtigt, wird noch deutlicher, dass Frauen in dem Führungsgremium signifikant unterrepräsentiert sind. Ein durchschnittlicher Frauenanteil von aktuell 11,5 Prozent auf der Anteilseignerseite der Kontrollgremien in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat bzw. von 18,6 Prozent rein auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte spricht nicht für eine ausgewogene Unternehmensführung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Allerdings hat sich der Anteil seit Januar 2011 von 3,1 auf 11,5 Prozent (Anteilseignerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat) mehr als verdreifacht und übertrifft erstmalig den Frauenanteil der Arbeitnehmerseite.

ANTEIL FRAUEN AUF ANTEILSEIGNERSEITE IM AUFSICHTSRAT VON DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-UNTERNEHMEN ZUM GESAMTAUFSICHTSRAT (Stand 06/2015)

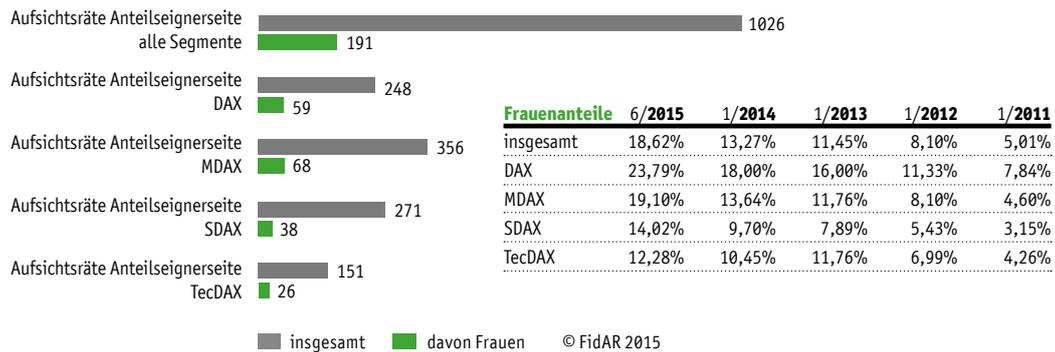


Mit Dr. Simone Bagel-Trah (Henkel AG & Co. KGaA), Eva Castillo (Telefónica Deutschland Holding AG), Susanne Klatten (SGL Carbon SE), Marija G. Korsch (Aareal Bank AG), Sandy Möser (RIB Software AG) und Cristina Stenbeck (Zalando SE) haben mittlerweile sechs der im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen eine weibliche Aufsichtsratsvorsitzende.

Als grundlos erscheint nach der Untersuchung die Befürchtung, durch Ämterhäufung könnte das Ziel einer stärkeren Präsenz von Frauen in Aufsichtsräten unterlaufen werden. Bisher weisen nur wenige Aufsichtsrätinnen mehrere Aufsichtsratsmandate auf.

Wird die Anteilseignerseite der Aufsichtsräte für die Börsensegmente separat betrachtet, zeigt sich eine starke Zunahme des Frauenanteils in den Aufsichtsräten aller Indizes. Insgesamt hat sich die Zahl von 5 auf 18,6 Prozent mehr als verdreifacht.

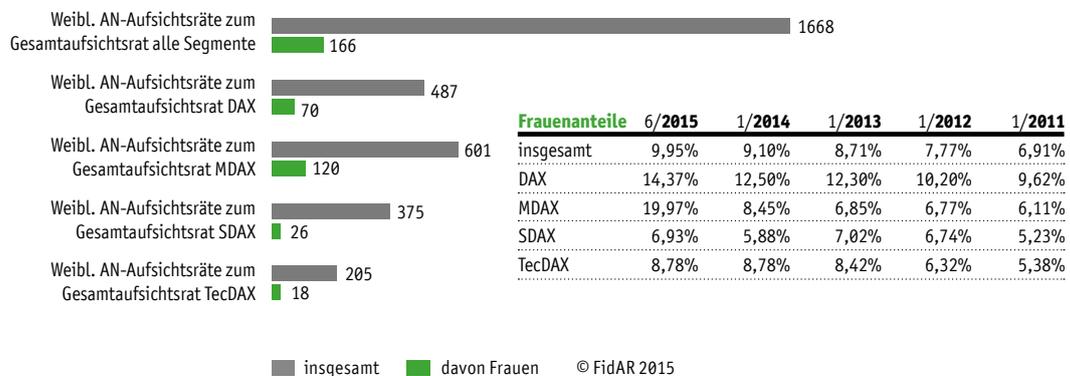
ANTEIL FRAUEN AUF ANTEILSEIGNERSEITE IM AUFSICHTSRAT VON DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-UNTERNEHMEN ZUR GESAMTZAHL DER ANTEILSEIGNERVERTRETER (Stand 06/2015)



Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Arbeitnehmervertreter/innen)

Aufgrund der Mitbestimmungsgesetzgebung werden auf Arbeitnehmerseite traditionell mehr Frauen in die Aufsichtsräte entsandt. Betrachtet man den Frauenanteil auf der Arbeitnehmerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat, zeigt sich im Vergleich zur Anteilseignerseite aber keine stärkere Präsenz der Frauen auf der Arbeitnehmerseite. Während auf der Anteilseignerseite der Frauenanteil seit Januar 2011 stark zulegte, ist der Zuwachs auf Arbeitnehmerseite von 6,9 Prozent auf 10 Prozent um 3,1 Prozentpunkte geringer ausgefallen.

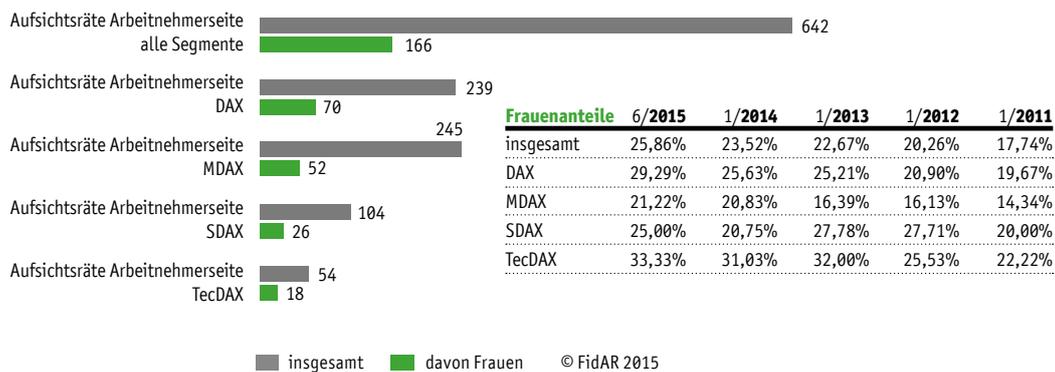
ANTEIL FRAUEN UNTER DEN ARBEITNEHMERVERTRETERN IM AUFSICHTSRAT VON DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-UNTERNEHMEN ZUM GESAMTAUFSICHTSRAT (Stand 06/2015)



Vor dem Hintergrund der vorliegenden Zahlen erscheint die Sorge der Gewerkschaften nicht hinreichend begründet, dass die Arbeitnehmerseite verstärkt die Quotenanforderung zu erfüllen habe. Generell ist ein deutlich gewachsenes Interesse an Aufsichtsratsmandaten von der Arbeitnehmerseite zu beobachten, damit einhergehend deutlich professioneller ausgerichtete Wahlen für die Mandate und ein deutlich stärkerer Wettbewerb.

Wird die Arbeitnehmerseite separat betrachtet, zeigt sich mit einer durchschnittlichen Quote von 25,9 Prozent ein deutlich höherer Frauenanteil als auf der Anteilseignerseite. Es besteht aber auch hier noch Handlungsbedarf, um auch auf Arbeitnehmerseite das Ziel von 30 bis 40 Prozent Frauen in Aufsichtsräten zu erreichen.

ANTEIL FRAUEN UNTER DEN ARBEITNEHMERVERTRETERN IM AUFSICHTSRAT VON DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-UNTERNEHMEN ZUR GESAMTABREITNERSEITE (Stand 06/2015)

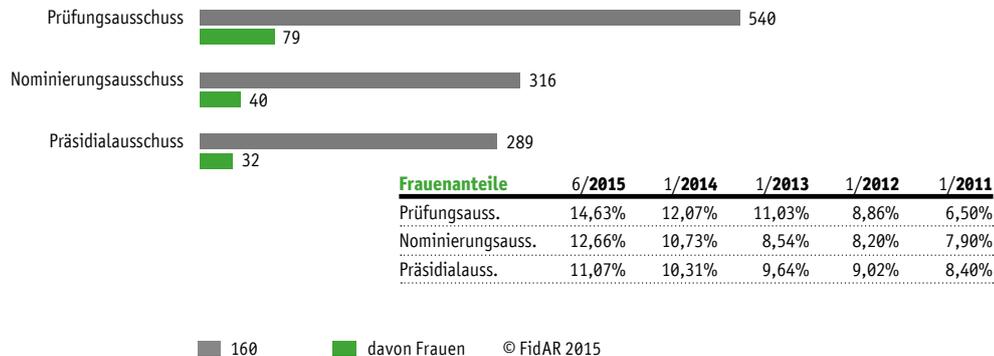


Auffallend ist der hohe Zuwachs bei den TecDAX-Unternehmen von 22,2 auf 33,3 Prozent und der geringe Anteil von 21,2 Prozent bei den MDAX- Unternehmen. Die von der IG Metall angestrebte Quote von 30 Prozent für Arbeitnehmervertreterinnen in den Aufsichtsräten ist ein notwendiger Ansatz, den Prozess zu beschleunigen.

Anteil Frauen in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsräte

Die Vertretung von Frauen im Aufsichtsrat bedeutet nicht zwingend, dass sie umfangreichen Einfluss auf die Unternehmensführung nehmen können. Vielmehr ist es erforderlich, dass Frauen in den wichtigsten Aufsichtsratsausschüssen vertreten sind, um wirksam in die Unternehmenskontrolle eingreifen zu können. Das Ergebnis der Untersuchung ist ernüchternd: In den Prüfungs- (14,6 Prozent), Nominierungs- (12,7 Prozent) und Präsidialausschüssen (11,1 Prozent) sind Frauen deutlich unterrepräsentiert.

ANTEIL FRAUEN IN DEN NOMINIERUNGS-, PRÜFUNGS- UND PRÄSIDENTIAUSSCHÜSSEN DER AUFSICHTSRÄTE VON DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-UNTERNEHMEN (Stand 06/2015)



Im Vergleich zu 2011 ist die höchste Steigerung des Frauenanteils im Prüfungsausschuss festzustellen. Der machtvollste Ausschuss, der Präsidialausschuss, weist den geringsten Zuwachs von 2,7 Prozentpunkten und den geringsten Frauenanteil von 11,1 Prozent auf. In vielen Unternehmen, die Frauen im Aufsichtsrat haben, sind diese bisher in keinem der untersuchten Ausschüsse vertreten.

Am Beispiel des Aufsichtsrats der Deutschen Bank lässt sich die Problematik gut näher veranschaulichen. Der Aufsichtsrat hat 20 Mitglieder, davon sieben Frauen, drei auf Anteilseignerseite, vier Arbeitnehmervertreterinnen. Im Präsidialausschuss des Aufsichtsrats der Deutschen Bank sind jeweils zwei Aufsichtsräte der Anteilseignerseite und der Arbeitnehmerseite vertreten, aber keine Frau. Als Externer Arbeitnehmervertreter gehört der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske dem Präsidialausschuss an. Im Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats der Deutschen Bank sind drei Vertreter der Anteilseignerseite und zwei Vertreter der Arbeitnehmerseite vertreten, aber ebenfalls keine Frau. Als Externer vertritt auch hier Frank Bsirske die ArbeitnehmerInnen. Im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sind jeweils drei Vertreter der Anteilseignerseite und der Arbeitnehmerseite vertreten, darunter von der Arbeitnehmerseite zwei Frauen.

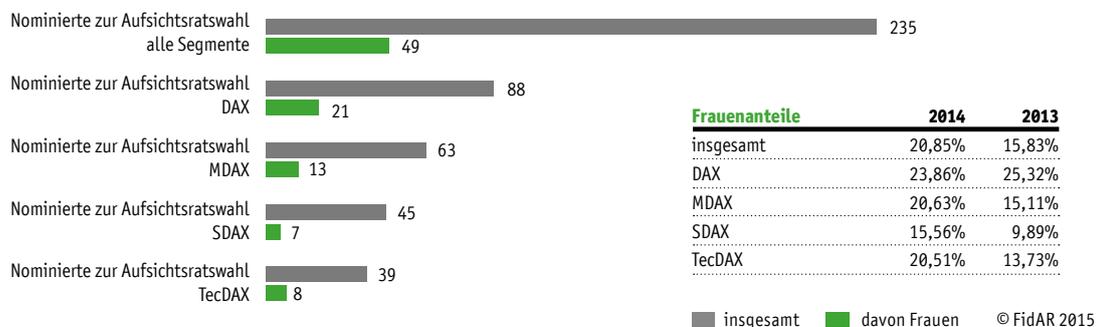
Ähnlich verhält es sich beim MDAX-Konzern Metro. Die auf Anteilseignerseite vertretenen Frauen Prof. Dr. oec. Dr. iur. Ann-Kristin Achleitner und Gwyn Burr sind in keinem der Ausschüsse des Aufsichtsrats. Auch die drei Arbeitnehmervertreterinnen Susanne Meister, Gabriele Schendel und Angelika Will gehören keinem der Ausschüsse an.

Trotz der starken Präsenz von Frauen im Aufsichtsrat sind in den wichtigsten Ausschüssen also nicht zwingend Frauen vertreten. Dies gilt für Präsidial- und Nominierungsausschuss, die für die Besetzung von Führungspositionen entscheidend sind, ebenso wie für den strategisch bedeutenden Prüfungsausschuss – im Beispielfall Deutsche Bank ist hier von der Anteilseignerseite keine Frau präsent. Ähnlich verhält es sich in den meisten der hier untersuchten 160 DAX-Unternehmen. Ein hoher Frauenanteil im Aufsichtsrat bedeutet also für sich betrachtet noch nicht, dass die im Kontrollgremium vertretenen Frauen auch über die entsprechenden Ausschüsse Einfluss auf strategische Fragen und auf die Personalpolitik des Unternehmens haben.

Anteil Frauen bei Nominierungen zum Aufsichtsrat

In der Diskussion um die Wirksamkeit der laufenden Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten wurde seitens der Unternehmen und Teilen der Politik stets argumentiert, der hohe Anteil von Frauen bei der Berufung neuer Aufsichtsräte belege das starke Engagement der Unternehmen in dieser Frage. Daher wurde für den WoB-Index auch untersucht, wie hoch der Frauenanteil unter den für die Aufsichtsratswahlen nominierten KandidatInnen ist.

ANTEIL FRAUEN BEI AUFSICHTSRATSWAHLEN DER DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-UNTERNEHMEN AUF ANTEILSEIGNERSEITE (Stand 06/2015)



Die Analyse der Aufsichtsratswahlen zeigt auch, dass nur 20,9 Prozent der auf der Anteilseignerseite gewählten Aufsichtsräte der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen weiblich waren. Dies ist eine geringe Steigerung zum Vorjahr (15,8 Prozent). 2012 lag der Wert auch bereits knapp über 20 Prozent.⁶ Es werden also weiterhin zu wenige Frauen für die Aufsichtsratswahlen nominiert und entsprechend in die Aufsichtsräte gewählt. Hier wäre ein viel höherer Anteil notwendig, um eine signifikante Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten zu erreichen. Unsere Erfahrung zeigt, dass der Zuwachs ohnehin weit mehr dem öffentlichen Druck zuzuschreiben ist als dem ureigensten Interesse der Unternehmen. Es sind Aussagen von Aufsichtsratsvorsitzenden bekannt, dass sie gegen die Quote sind, obwohl sie Unternehmen vorstehen, die sich eine explizite Quotenvorgabe gegeben haben.

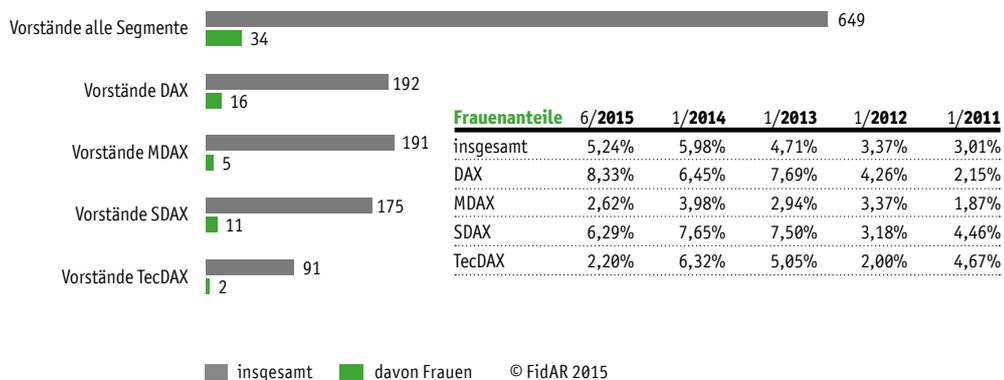
Anteil Frauen im Vorstand

In noch geringerem Maße als auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte sind Frauen in den Vorständen der börsennotierten Unternehmen vertreten. Bei einer Männerquote von über 94 Prozent kann von Chancengleichheit nicht gesprochen werden. Der insgesamt leichte Anstieg ist vorrangig den DAX-30-Unternehmen geschuldet. Hier hat sich der Frauenanteil auf der Vorstandsebene seit Januar 2011 fast vervierfacht. Einige Konzerne sind in die vorderen Ränge des WoB-Index aufgestiegen, weil sie neben der Berufung von Frauen in die Aufsichtsräte auch verstärkt Frauen in den Vorstand berufen haben.

⁶ In Bezug auf die Zusammensetzung der Indizes 2012.

Aktuell ist jedoch eine Gegenbewegung erkennbar. Bei mehreren Unternehmen – im DAX-30 etwa bei E.ON, SAP und Siemens – sind Frauen aus dem Vorstand ausgeschieden. Dies führt dazu, dass der Wert für die DAX-30-Unternehmen 2014 zunächst deutlich rückläufig war. Bei der Münchener Rück AG und der Continental AG wurde allerdings jeweils zum 01.10.2014 eine Frau in den Vorstand berufen.

ANTEIL FRAUEN IM VORSTAND VON DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-UNTERNEHMEN (Stand 06/2015)



Im Zusammenhang mit den vielfältigen Berichten über das Ausscheiden von fast 50 Prozent der weiblichen DAX-Vorstände wurde auch häufig auf die unterschiedlich lange Verweildauer von weiblichen und männlichen Vorständen in den DAX-Unternehmen hingewiesen. Eine Analyse über die Verweildauer der Vorstände in den DAX-30-Unternehmen der letzten 7 Jahre hat gezeigt, dass Frauen und Männer, die Personalverantwortung als Quereinsteiger in Konzernen übernommen haben, eine ähnlich kurze Verweildauer von 3-4 Jahren hatten.⁷ Ihnen fehlten teils der Rückhalt in der Belegschaft und die umfassende Kenntnis der sogenannten DNA des Unternehmens. Es zeigt sich darin aber auch der Bedeutungswandel dieser Vorstandsposition, weg von reinen Personalverwaltern hin zu strategischen Personalentwicklern.

Mit dem Ausscheiden der SKW Stahl-Metallurgie Holding AG aus dem SDAX im September 2013 und dem Ausscheiden von Rachel Empey als CEO von Telefónica im September 2014 hat keines der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen eine weibliche Vorstandsvorsitzende.

⁷ Vgl. Katharina Schüller, Statistik des Frauenschwunds, Euro am Sonntag, 06.12.2014, S. 69.

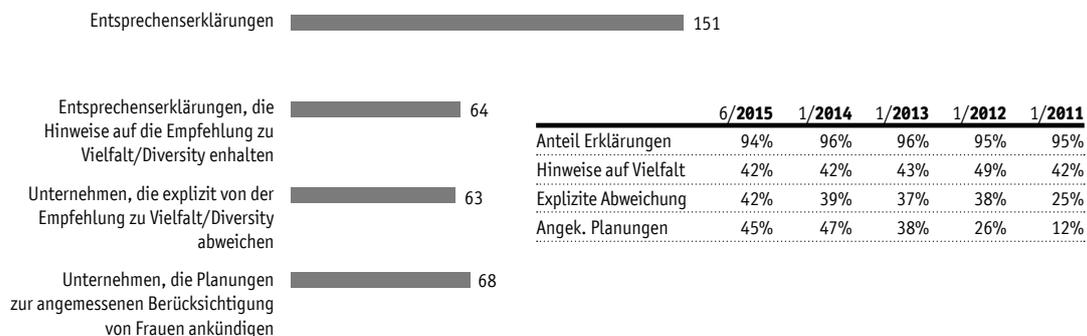
Planungsziele zum Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und/oder Führungspositionen

Parallel zur statistischen Erfassung der Frauenanteile wurden im Rahmen der Untersuchung von FidAR die Unternehmen nach den in der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie den im Geschäftsbericht hinterlegten Informationen zum Thema Vielfalt befragt bzw. wurden die öffentlich verfügbaren Informationen dazu ausgewertet. Den Hintergrund bildet die Empfehlung im DCGK, der seit Juni 2009 bei der Besetzung von Aufsichtsrats- und Vorstandspositionen vorsieht, auch auf „Vielfalt (Diversity)“ zu achten. Diese Empfehlung wurde mit der Reform des Kodex im Mai 2010 dahingehend erweitert, dass die Unternehmen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats konkrete Ziele benennen sollen. Diese Ziele, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen, sind im Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen. Die Empfehlungen führen aufgrund der Wirkungsweise des DCGK im Ergebnis dazu, dass börsennotierte Unternehmen in Deutschland nunmehr zum Thema Diversity und insbesondere zur Besetzung des Aufsichtsrats auf Aktionärsseite in der Entsprechenserklärung zum Kodex oder in ihrem Geschäftsbericht Stellung nehmen müssten.

Diversity in den Entsprechenserklärungen

Ein Großteil der Unternehmen folgt laut ihrer Entsprechenserklärung den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in dem Punkt, eine angemessene Beteiligung von Frauen vorzusehen, obwohl teilweise weder im Aufsichtsrat noch im Vorstand eine Frau vertreten ist. Immerhin gehen 64 (42 %) der 151 Unternehmen, die eine Entsprechenserklärung abgeben, darin auf das Thema Vielfalt ein. 63 (42 %) erklären allerdings explizit, von der Empfehlung abzuweichen, das sind deutlich mehr als 2011 (25 %). Der Anteil der Unternehmen, die darauf hinweisen, eine Planung in Bezug auf die angemessene Berücksichtigung von Frauen vorzulegen, ist deutlich auf 45 Prozent (12 % in 2011) gestiegen. Nur wenige davon haben aber bereits konkrete Ziele angekündigt und diese auch mit entsprechenden Planzahlen hinterlegt.

AUSWERTUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN UND CORPORATE GOVERNANCE-BERICHTE DER DAX, MDAX, SDAX, TECDAX-UNTERNEHMEN IN BEZUG AUF DIE EMPFEHLUNG DES KODEX ZUR BERÜCKSICHTIGUNG VON VIELFALT/DIVERSITY (Stand 06/2015)

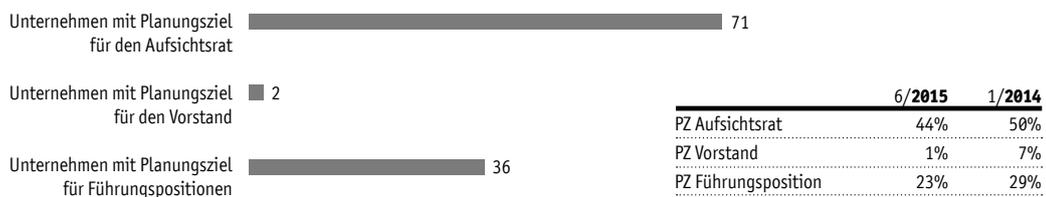


Planziele in Corporate Governance Berichten, Entprechenserklärungen und Geschäftsberichten

Weniger als die Hälfte der 160 DAX-Unternehmen veröffentlicht konkrete Planziele zum Frauenanteil im Aufsichtsrat. Darunter sind allerdings auch Konzerne, die eine Planungsvorgabe veröffentlichen, die sie bereits erreicht haben und nun anstreben, sie zu halten. Für die Vorstände veröffentlicht nur 1 Prozent der Unternehmen ein konkretes Planungsziel, für die allgemeine Ebene der Führungspositionen machen 23 Prozent der Unternehmen Aussagen (Stand 06/2015). Insgesamt ist der Anteil der Unternehmen, die messbare Planzahlen veröffentlichen, im Vergleich zum Jahresbeginn 2014 signifikant gesunken. Bei den Führungsebenen kann die DAX 30-Initiative aus dem Jahre 2011, die eine Erhöhung des Frauenanteils in den Führungsebenen zum Ziel hat und einen jährlichen Statusbericht herausgibt, dazu beigetragen haben, dass diese Zahl deutlich über den Planzahlen der Vorstände liegt. 24 der DAX-30-Unternehmen veröffentlichen Planzahlen für die Führungsebene.

Inhaltlich weichen die Planungsziele so stark voneinander ab, dass eine aussagekräftige und vergleichende Auswertung nicht möglich ist. Doch zeigen die erstmalig aufgeführten Zahlen, wie ernsthaft sich die Unternehmen mit dem Thema Diversity befassen und dass sie größtenteils nur mit Druck der Aufforderung gefolgt sind. Bei der Veröffentlichung von Planzahlen für die Vorstände sehen sie offensichtlich noch keine zwingende Notwendigkeit. Vor dem Hintergrund der nun verabschiedeten gesetzlichen Regelung, wonach alle börsennotierten oder mitbestimmten Unternehmen ab September 2015 verbindliche Planziele für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, Vorständen und obersten Managementebenen veröffentlichen und auch einhalten müssen, ist mit einem deutlichen Anstieg der Planzahlen zu rechnen. Entscheidend wichtig werden dann die Überprüfung und die Messung der Wirksamkeit dieser Planzahlen sein. Zumindest liefert die vorliegende Übersicht eine gute Grundlage, um die Veränderungen zu dokumentieren, und zeigt außerdem den großen Handlungsbedarf.

IN ENTSPRECHENSERKLÄRUNG, GESCHÄFTSBERICHT ODER CORPORATE GOVERNANCE BERICHT VERÖFFENTLICHTE PLANUNGSZIELE BEZÜGLICH FRAUENANTEIL IN AUFSICHTSRAT, VORSTAND UND/ODER FÜHRUNGSPOSITIONEN (Stand 06/2015)



Fazit & Danksagung

Die vorliegende Untersuchung zum Women-on-Board-Index bildet die Basis für eine transparente und laufende Dokumentation des Anteils von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen.

Wir danken allen Unternehmen, die die von uns erhobenen Daten geprüft und bestätigt haben, sowie für die zahlreichen Hinweise, die wir von den Unternehmen im Rahmen unserer Befragung und im weiteren Verlauf der Recherche erhalten haben.

Für die Begleitung als Medienpartner danken wir dem manager magazin, und hier insbesondere der Redakteurin Gisela-Maria Freisinger sowie dem Redakteur Klaus Werle.

Für die vielen Anregungen und die Unterstützung bedanken wir uns ferner beim ehemaligen Vorsitzenden der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Klaus-Peter Müller, dem jetzigen Vorsitzenden der Regierungskommission, Dr. Manfred Gentz, sowie deren Pressesprecher Peter Dietlmaier von CCounselors.

Für die erfolgreiche Durchführung dieses Projektes danken wir unserem Kooperationspartner Matthias Struwe, der mit seiner Agentur Eye Communications die Idee, Konzeption und Umsetzung dieses Projektes fortlaufend betreut und mit weiterentwickelt hat.

Unser Dank gilt der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, und der zuständigen Abteilung, die das Projekt fördert und stets positiv begleitet.

Wir freuen uns, dass so viele Medien den WoB-Index für ihre Berichterstattung nutzen und über die vielen positiven Rückmeldungen.

Gerne nehmen wir weitere Anregungen auf!

Im Namen des FidAR-Vorstands



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

FidAR im Profil

FidAR e.V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die im Jahr 2005 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen und im Herbst 2006 als Verein gegründet wurde. FidAR verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten und im Top-Management deutscher Unternehmen. Dies gilt für die Privatwirtschaft ebenso wie für die Unternehmen der öffentlichen Hand.

Gründe für eine starke Präsenz von Frauen in den Aufsichtsräten

Die ausgewogene Vertretung von Frauen in den Aufsichtsräten ist nicht nur ein Gebot der Gleichstellung, sondern vor allem ein Gebot guter Unternehmensführung. Frauen übernehmen in ihrer Position als Aufsichtsräte eine wichtige Vorbildfunktion für jüngere Frauen. Auch belegen wissenschaftliche Studien, dass Diversität in den Aufsichtsgremien – d.h. insbesondere die sichtbare Präsenz einer kritischen Masse von Frauen – ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg ist. Sie führt zu differenzierteren Diskussionen, fundierteren Entscheidungen und einer besseren Unternehmenskontrolle.

FidAR fordert verbindliche Maßnahmen

Die geringen Fortschritte, die in den letzten Jahren bei der Erhöhung des Frauenanteils in den Führungspositionen gemacht wurden, zeigen, dass freiwillige Selbstverpflichtungen der Wirtschaft nicht ausreichen. Die Politik hat dies im Grundsatz erkannt und eine Mindestquote von 30 Prozent für die Aufsichtsräte aller börsennotierten und voll mitbestimmten Unternehmen im März 2015 verabschiedet. Von dieser fixen Quote sind aber nur etwa 100 Unternehmen betroffen. Das Ziel einer größeren Diversität der Aufsichtsräte und einer besseren Unternehmenskontrolle verlangt jedoch weitergehende verbindliche Maßnahmen in der Privatwirtschaft und in den öffentlichen Unternehmen. Daher sollte die Mindestquote von 30 Prozent auf die Aufsichtsräte aller börsennotierten oder voll mitbestimmten Unternehmen sowie auf alle Kapitalgesellschaften der öffentlichen Hand erstreckt werden.

Die Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten allein reicht jedoch nicht aus, um das große Potenzial der exzellent qualifizierten und leistungsstarken Frauen in den deutschen Unternehmen wirksam zu nutzen. Vielmehr ist dafür die signifikante Erhöhung des Frauenanteils in den Vorständen und im Top-Management notwendig. Hier wurde mit der ab September 2015 geltenden gesetzlichen Verpflichtung aller börsennotierten oder einer Form der Mitbestimmung unterliegenden Unternehmen, Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand, Aufsichtsrat und den obersten Führungsebenen zu benennen, ein neues Instrument geschaffen, um die Teilhabe von Frauen an der Unternehmensführung zu verstärken. FidAR unterstützt diesen Ansatz, weil er die Unternehmen erstmals dazu veranlasst, bei der Konzeption und Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen explizit Frauen in den Blick zu nehmen, und weil er in einem zunehmend durch Fachkräftemangel geprägten Arbeitsmarkt zu mehr Transparenz führt. Entscheidend ist allerdings, dass die Unternehmen dieses Instrument nicht

als rein regulatorische Pflicht ansehen, sondern als Chance für eine nachhaltige profitable Unternehmensentwicklung begreifen und umsetzen.

Konkret fordern wir:

- | die Erstreckung der gesetzlichen Mindestquote von 30 Prozent Frauen auf die Aufsichtsräte aller börsennotierten oder voll mitbestimmten Gesellschaften;
- | die Schaffung einer verbindlichen und sanktionsbewehrten Mindestquote von 30 Prozent Frauen für die Kontrollgremien aller öffentlichen Unternehmen;
- | umfassende Qualifizierungsangebote und die Steigerung der fachlichen Kompetenz aller Aufsichtsratsmitglieder;
- | Transparenz bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen;
- | die wirksame Umsetzung der Verpflichtung zur Benennung von Zielgrößen für Vorstände, Aufsichtsräte und die beiden obersten Führungsebenen;
- | die Evaluation der Wirksamkeit der Verpflichtung zur Benennung von Zielgrößen nach fünf Jahren und die Einführung wirksamer Sanktionen, falls die Evaluation ergibt, dass eine spürbare und nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in den Top-Führungspositionen nicht eingetreten ist.

Ansprechpartnerinnen / Kontakt

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Monika Schulz-Strelow hat als langjährige Geschäftsführerin der BAO BERLIN – International GmbH erfolgreich die Interessen der Berliner Wirtschaft weltweit vertreten. Seit 2006 setzt sie viele der Arbeitsbereiche mit ihrem eigenen Unternehmen b. international group fort. Frau Schulz-Strelow betreut mit ihren Netzwerkpartnern Investoren aus dem In- und Ausland und berät internationale Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

Sie ist seit 2012 Mitglied im Verwaltungsrat der Deutschen Klassenlotterie Berlin und seit Januar 2015 Mitglied des Kuratoriums der RAG Stiftung.

Ehrenamtlich engagiert sich Monika Schulz-Strelow u. a. seit 2005 in der Initiative „Frauen in die Aufsichtsräte“ und ist Gründungsmitglied und Präsidentin des 2006 gegründeten Vereins FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e.V. Mit FidAR setzt sie sich erfolgreich für die nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in deutschen Aufsichtsräten ein. Am 7. März 2013 wurde Monika Schulz-Strelow für ihr Engagement von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Tel.: +49 (30) 887 14 47 13 | E-Mail: monika.schulz-strelow@fidar.de

Jutta Freifrau von Falkenhausen

Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Jutta Freifrau von Falkenhausen ist seit 1993 in Berlin als Rechtsanwältin tätig. Während ihrer langjährigen Tätigkeit für eine internationale Anwaltssozietät hat sie deutsche und internationale Mandanten zu gesellschafts- und wirtschaftsrechtlichen Fragen beraten und insbesondere bei Unternehmenstransaktionen und internationalen Vertragsgestaltungen begleitet. Seit Ende 2009 ist sie in eigener Kanzlei tätig und berät vor allem Mandanten aus dem gemeinnützigen Sektor zu Fragen des Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts. Weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind Stiftungs- und Kunstrecht.

Ehrenamtlich engagiert sich Jutta Freifrau von Falkenhausen seit 2006 als Gründungsmitglied und Vize-Präsidentin von FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e. V. sowie im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und anderen Gremien gemeinnütziger Institutionen.

Tel.: +49 (30) 88 71 44 70 | E-Mail: jutta.vonfalkenhausen@fidar.de